

## **Erfahrungsbericht – Famulatur Neurologie (05.02.–06.03.2026)**

Im Zeitraum vom 05.02. bis zum 06.03.2026 habe ich eine 30-tägige Famulatur in der neurologischen Abteilung des Krankenhauses in Emden absolviert. Die Zeit dort war für mich sehr lehrreich und hat mir einen umfassenden Einblick in den klinischen Alltag der Neurologie ermöglicht.

Zu Beginn meiner Famulatur wurde ich freundlich vom ärztlichen Team aufgenommen. Im Verlauf der vier Wochen hatte ich die Möglichkeit, sowohl die Arbeit auf der Station kennenzulernen als auch jeweils eine Woche auf der Stroke Unit und in der Notaufnahme zu verbringen. Dadurch konnte ich verschiedene Bereiche der neurologischen Patientenversorgung erleben und einen guten Eindruck von den unterschiedlichen Abläufen gewinnen.

In meiner ersten Woche bin ich morgens häufig bereits vor der Frühbesprechung auf Station gegangen und habe beim Blutabnehmen unterstützt. Anschließend fand jeden Tag um 8:30 Uhr die Frühbesprechung statt. Dort wurden unter anderem aktuelle Fälle sowie CT- und MRT-Aufnahmen gemeinsam besprochen.

Im Anschluss begleitete ich das ärztliche Team zur Visite. Dabei konnte ich bei den Visitereinträgen unterstützen und gelegentlich auch beim Erstellen von Arztbriefen mithelfen. So erhielt ich einen guten Einblick in die Dokumentation und Organisation des Stationsalltags.

Mittags bin ich meist gemeinsam mit der Ärztin, mit der ich gerade eingeteilt war, essen gegangen. Am Nachmittag habe ich – je nach anstehenden Aufgaben – weiterhin auf Station mitgearbeitet, bei Untersuchungen zugeschaut oder am Studentenunterricht teilgenommen. Der wöchentliche Studentenunterricht stellte eine sehr gute Ergänzung zum klinischen Alltag dar, da dort regelmäßig Themen aus verschiedenen medizinischen Fachbereichen besprochen wurden.

Während meiner Famulatur hatte ich außerdem die Möglichkeit, bei verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen zuzuschauen. Dazu gehörten unter anderem Lumbalpunktionen, elektive Aufnahmen sowie eine. Die Ärztinnen und Ärzte nahmen sich trotz des oft vollen Arbeitsalltags Zeit, meine Fragen zu beantworten und mir viele Abläufe zu erklären.

Es war eine lehrreiche und angenehme erste Famulatur für mich.